

Finanzkapital (Hilferding, Lenin) fixiert, dann als Aktiengesellschaft in Bewegung, tritt der Kapitalist in der automatisierten Fabrik, die vordem Zentrum des Kampfes, nicht mehr auf.

Der ehemalige Ort des Klassenkampfes wird denaturiert, dezentriert. („der Capitalist als Capitalist aber ist nichts als diese Bewegung des Capitals selbst“, 1604)

Geblichen und gesteigert aber hat sich der von Marx antizipierte Vorgang der Überflüssigmachung der Arbeiterzahl (vgl. 1053/2057). Die Liquidation von lebendiger Arbeit stellt realiter das Freund-Feind-Verhältnis her, behandelt die Arbeiterklasse als Feind; diese aber nimmt diese Erklärung nicht an, weigert sich, sie überhaupt als solche wahrzunehmen, tut so, als ob es diese in der kapitalistischen Mehrwertproduktion gegründete Feindschaft („vollständiger Widerspruch“, Marx S. 2056f) nicht gäbe. Das ist der ganze Zusammenhang der kapitalistischen Situation.

**Ann. Drucktest:** Obwohl ich während der Diskussion viele der Seitenangaben bereits gemacht habe, sind sie von mir ergänzt worden. Ich verdanke vieles an Kenntnis dem erwähnten Buch Jahn/Müller (Hrsg.), Der zweite Entwurf des „Kapitals“, Dietz-Verlag DDR Berlin 1983, besonders den Aufsätzen von M. Müller, Vollgraf, Jungnickel, Abend, so sehr ich diese Texte auch gegen den Strich gelesen habe!

### **Wolfgang Jahn**

Der Diskussionsbeitrag des Kollegen Lauer mann macht mich etwas betroffen, und obwohl in der heutigen Diskussion nicht die Polemik, sondern die Information bestimmend sein sollte, darf er nicht unwidersprochen bleiben. Wenn hier von den noch immer nicht durchgeführten proletarischen Revolutionen gesprochen wird, frage ich: Hat es nicht die Große Sozialistische Oktoberrevolution gegeben? Hat nicht in der Zwischenzeit die sozialistische Revolution in Ländern auf 4 der 5 Kontinente gesiegt? Geht nicht bereits heute etwa ein Drittel der Menschheit den Weg des Sozialismus in ihrer gesellschaftlichen Entwicklung? Allerdings war es aufgrund der veränderten historischen Bedingungen des Kapitalismus im Imperialismus notwendig geworden, daß Lenin die Marx'sche Revolutionstheorie weiterentwickelte und die These aufstellte, daß die Revolution nicht als Weltrevolution, sondern in einem oder einer Reihe von Ländern siegt, und daß die Kette des Imperialismus nicht an ihrem stärksten, sondern ihrem schwächsten Kettenglied reißt.

Wenn die Marx'schen Texte hier in dem Sinne interpretiert werden, daß zwischen der ökonomischen Analyse und der Revolutionstheorie kein organischer Zusammenhang besteht, dann ist das nicht nur eine Fehlinterpretation. Hier werden weltanschauliche und politische Standorte hineininterpretiert, die bei Marx keine Entsprechung haben. Bei Marx mündet die ganze ökonomische Analyse des ersten Bandes des „Kapitals“ in den Höhepunkt des 24. Kapitels, in den Absatz über „die geschichtliche Tendenz der kapitalistischen Akkumulation“ mit der klassischen Formulierung: Durch das Gesetz der kapitalistischen Akkumulation wachse die Empörung der durch den kapitalistischen Arbeitsprozeß selbst geschulten und vereinten Arbeiterklasse, die Vergesellschaftung der Produktion erreiche eine Punkt, wo sie unverträglich wird mit ihrer kapitalistischen Hülle. Die Stunde des Privateigentums schlägt.

Die Expropriateure werden expropriert. Ich sehe den Hauptsinn des „Kapitals“ einschließlich seiner Vorarbeiten darin, eine umfassende wissenschaftliche Begründung für die welthistorische Rolle der Arbeiterklasse zu geben. Im Manuskript 1861 - 1863 gebraucht Marx zwar den Begriff der proletarischen Revolution selten. Aber es darf nicht übersehen werden, daß es sich um ein Manuskript handelt, das Marx in der vorliegenden Form nicht veröffentlichen wollte. Aber wo in diesem Manuskript enthüllt Marx nicht den antagonistischen Widerspruch zwischen Lohnarbeit und Kapital und begründet nicht das ökonomische Bewegungsgesetz der kapitalistischen Gesellschaftsformation, das mit Notwendigkeit zu ihrem Untergang führt?

Auch Kollege Lauer mann scheint seine Auffassung nicht problemlos zu verfechten, sonst würde er nicht nach der Arbeiterklasse als historischem Subjekt fragen. Selbstverständlich ist das ökonomische Bewegungsgesetz des Kapitalismus kein Automatismus. Es setzt bewußtes Handeln der Arbeiterklasse und eine revolutionäre Situation für die Durchführung der proletarischen Revolution voraus. Es bestehen keine Meinungsverschiedenheiten darüber, daß in der BRD der subjektive Faktor in der revolutionären Arbeiterbewegung nicht auf der Höhe der objektiven Erfordernisse steht.

Die Formen der sozialistischen Revolutionen sind nach nationalen und historischen Bedingungen unterschiedlich. Sicher werden die Werktätigen der BRD über neue Formen demokratischer antimonopolistischer Aktionen oder über die Friedensbewegung an die grundlegende Erneuerung ihrer gesellschaftlichen Lebensformen herangeführt.

Marx hat den künftigen Generationen keinesfalls vorgeschrieben, in welcher Form sich diese sozialistische Revolution vollziehen wird. Aber daraus darf man auf keinen Fall den Schluß ziehen, daß diese Revolution nicht notwendig sei und dafür eine Begründung in den Marx'schen Texten suchen.

### **Karl Friedrich Herrmann**

Nach meinem Dafürhalten sind in unserer Diskussion zwei Bestandteile der Maschinerie von einigen Teilnehmern nicht genügend berücksichtigt worden, und wir hätten Folgendes, um dem Gang der Dialektik vom Handwerkzeug zur Maschinerie gerecht zu werden, analytisch trennen müssen.

Der stoffliche Inhalt der Maschinerie im Arbeitsprozeß und die stoffliche Form derselben in einer bestimmten Produktionsweise müssen klar unterschieden werden. Verändert sich der stoffliche Inhalt der Maschinerie in verschiedenen Produktionsweisen oder ihre stoffliche Form? Erkennen wir z. B. im trivialen Werkzeug, wie dem Meißel, noch den Faustkeil wieder? Wenn ja, so hat sich augenscheinlich nicht der stoffliche Inhalt verändert - ein Meißel ist ein Faustkeil und bleibt und ist ein keilartig zugespitztes, geschärftes Werkzeug zum Behauen, Anschlagen, Spalten eines Gegenstandes, und das ist sein stofflicher Inhalt. Aber die stoffliche Form hat sich verändert; sozusagen wird im Gebrauch - in der Arbeit - eine spezifische Verhaltensmöglichkeit herausdifferenziert, die ihm jene stoffliche Form aufprägt, die er besitzen muß, um einen Gegenstand bearbeiten zu können! Der metallene Meißel ist